

Wolfgang Wahnke

Bürgerbeteiligung verbessert Vertrauen in die Politik

Bevölkerungstichprobe zu ausgewählten Aspekten der Kommunalpolitik



Kommunale Akteure haben großen Einfluss auf die Lebensqualität der dort wohnenden Menschen. So hängt etwa die Qualität von Wohnraum-, Bildungs-, Freizeit- oder Mobilitätsangeboten unter anderem auch von kommunalpolitischen Entscheidungen ab. Die Angebotsakzeptanz der Menschen hängt wiederum maßgeblich von der Art und Qualität der vorhandenen Angebote sowie den Bedürfnissen der Menschen vor Ort ab. Damit das Angebot zu den Bedürfnissen passt, sollten Bürgerbeteiligungsmethoden genutzt werden, die dann auch vertrauens- und imagebildend wirken. Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung hat das Bielefelder Sozialforschungsinstitut SOKO im März 2019 eine repräsentative Bevölkerungstichprobe zu ausgewählten Aspekten der Kommunalpolitik interviewt.

Die wichtigsten Befragungsergebnisse

- Bürger sind stärker an Bundes- und Landespolitik als an Kommunal- oder Europapolitik interessiert, aber
- Kommunale Akteure – besonders Bürgermeister – genießen deutlich mehr Vertrauen als Landes-, Bundes- oder Europapolitiker. Dabei sind insbesondere Glaubwürdigkeit und Durchsetzungsstärke, aber auch Fachwissen, charakterliche Eignung und Bürgernähe wichtige Eigenschaften guter Bürgermeister.
- Die wichtigsten kommunalen Themen aus Sicht der Bürger sind:
 - o gute Chancen für Kinder und Jugendliche,
 - o ÖPNV, Fahrradverkehr, Mobilität,
 - o nachhaltige Umwelt- und Energiepolitik,
 - o bezahlbarer Wohnungsbau,
 - o demografischer Wandel.
- Eine Beteiligung von Bürgern an der Entscheidungsfindung vor Ort wirkt sich positiv auf das Ansehen von Kommunalpolitikern und Bürgermeistern aus. Gleichzeitig sind jedoch viele Bürger unzufrieden mit den eigenen Beteiligungsmöglichkeiten in ihrer Kommune.
- Öffentliche Ratssitzungen und repräsentative Befragungen werden als geeignetste Instrumente der Bürgerbeteiligung bewertet.
- Gute Bürgerbeteiligung stärkt die lokale Demokratie, aber es gibt noch großes Potenzial, die Zufriedenheit mit Rat und Verwaltungsspitze zu steigern und damit die Zustimmung zu Parteien und Bürgermeistern.

Bezahlbarer Wohnungsbau ist ein wichtiges kommunales Thema

Von insgesamt acht in der Umfrage vorgegebenen Themen wurde bezahlbarer Wohnungsbau von 83,9% als wichtiges oder sehr wichtiges kommunales Thema auf Rang vier priorisiert. Erwartungsgemäß ist der Bau bezahlbarer Wohnungen in größeren Kommunen deutlich wichtiger als in kleineren, ländlichen Kommunen.

Die Altersklasse 46 bis 75 Jahre hält das Thema bezahlbarer Wohnungsbau für überdurchschnittlich wichtig. Für Sympathisanten der Grünen, der SPD und der Linken ist der Bau bezahlbarer Wohnungen deutlich wichtiger als für Sympathisanten der CDU/CSU, AfD, FDP oder der Freien Wählergemeinschaften.

Nur etwas mehr als die Hälfte der Befragten (52,6%) sind sich darüber im Klaren, dass Kommunalpolitik zur Unterstützung bezahlbaren Wohnungsbaus eine wichtige Rolle spielt. Demgegenüber wird der Kommunalpolitik bei Themen wie der Kinderbetreuung (73,6%), Sport- und Freizeitangeboten (63,9%) sowie Bildung und Schulen (59,7%) eine deutlich größere Gestaltungsmöglichkeit eingeräumt. Jüngere (z.B. 63,3% der bis 25-Jährigen) vermuten zum Thema bezahlbarer Wohnungsbau einen wesentlich größeren kommunalen Einfluss als dies Ältere (z.B. 39,5% der über 75-Jährigen) tun.

Bürgermeister gegenüber anderen Politikern mit Vertrauensbonus

63,8% der Befragten bringen Bürgermeistern großes oder sehr großes Vertrauen entgegen. Damit liegen die Vertrauenswerte weit über denen für Landräte (46,1%) und Kommunalpolitiker (48,5%). Akteure der kommunalen Ebene (Bürgermeister, Landräte und Kommunalpolitiker) schneiden



| | Total | Bis 5.000 Einw. | 5.000 – 50.000 Einw. | 50.000 – 500.000 Einw. | Über 500.000 Einw. |
|--|-------|-----------------|----------------------|------------------------|--------------------|
| gute Chancen für Kinder und Jugendliche | 94,7 | 95,5 | 93,8 | 94,5 | 94,8 |
| ÖPNV, Fahrradverkehr, Mobilität fördern | 86,0 | 82,5 | 83,5 | 91,8 | 90,2 |
| Nachhaltige Umwelt- und Energiepolitik | 84,5 | 83,4 | 82,3 | 86,1 | 89,9 |
| bezahlbaren Wohnungsbau schaffen | 83,9 | 78,7 | 83,2 | 86,9 | 89,3 |
| Demografischen Wandel gestalten | 81,1 | 85,0 | 79,2 | 81,0 | 76,2 |
| Durch neue Technologien zukunftsfähig werden | 79,6 | 77,2 | 80,5 | 80,2 | 81,8 |
| Finanzlage verbessern | 76,2 | 77,8 | 74,8 | 76,2 | 73,8 |
| Integration Geflüchteter/Zugewanderter | 75,1 | 70,1 | 72,8 | 81,1 | 83,2 |

Abb. 1: Gute Chancen für Kinder und Jugendliche ist die wichtigste kommunale Aufgabe.

Wie wichtig sind die folgenden Aufgaben Ihrer Meinung nach aktuell in Ihrer Stadt/Gemeinde/Kreis?

| | Total | Bis 25 | 26-35 | 36-45 | 46-55 | 56-65 | 66-75 | Über 75 |
|---------------------|-------------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|---------|
| Kinderbetreuung | 73,6 | 69,7 | 74,8 | 77,6 | 76,6 | 71,5 | 73,3 | 69,8 |
| Sport und Freizeit | 63,9 | 47,8 | 61,6 | 67,3 | 67,2 | 66,8 | 64,1 | 70,5 |
| Bildung und Schulen | 59,7 | 65,7 | 60,8 | 61,1 | 59,1 | 53,0 | 58,8 | 61,2 |
| Soziales | 58,9 | 67,0 | 59,5 | 61,4 | 59,0 | 53,2 | 59,0 | 54,5 |
| Straßenbau | 57,4 | 58,1 | 76,5 | 64,1 | 59,7 | 48,5 | 45,3 | 45,5 |
| Wohnungsbau | 52,6 | 63,3 | 57,6 | 60,4 | 53,4 | 46,4 | 45,9 | 39,5 |
| Altenpflege | 44,2 | 52,4 | 39,0 | 37,9 | 42,0 | 43,4 | 48,9 | 49,2 |

Abb. 2: Nur 52,6% vermuten einen großen oder sehr großen kommunalpolitischen Einfluss auf den Wohnungsbau.

Wie groß ist der Einfluss der Kommunalpolitik ...?

| | Total | Bis 5.000 Einwohner | 5.000 – 50.000 Einwohner | 50.000 – 500.000 Einwohner | Über 500.000 Einwohner | Bei gut empfundener Bürgerbeteiligung | Bei schlecht empfundener Bürgerbeteiligung |
|------------------------|-------|---------------------|--------------------------|----------------------------|------------------------|---------------------------------------|--|
| Feuerwehr | 97,9 | 97,3 | 97,9 | 98,4 | 98,8 | 97,5 | 98,3 |
| Polizei | 88,4 | 90,5 | 88,4 | 87,5 | 87,9 | 90,5 | 86,8 |
| Bürgermeister | 63,8 | 70,2 | 63,3 | 61,0 | 60,0 | 73,7 | 55,8 |
| Kommunalpolitiker | 48,5 | 49,2 | 49,9 | 48,5 | 46,8 | 57,6 | 42,3 |
| Landräte | 46,1 | 49,6 | 43,2 | 49,1 | 41,4 | 53,8 | 39,8 |
| Landespolitiker | 43,2 | 47,0 | 41,0 | 44,9 | 39,8 | 51,4 | 37,7 |
| Bundespolitiker | 31,8 | 33,6 | 25,9 | 37,3 | 34,2 | 40,5 | 25,1 |
| Europapolitiker | 28,3 | 28,1 | 23,9 | 32,8 | 32,2 | 35,1 | 23,2 |
| Versicherungsvertreter | 19,4 | 23,1 | 19,0 | 19,3 | 14,1 | 22,3 | 17,1 |

Abb. 3: Bürgerbeteiligung führt zu besseren Beurteilungen.

Wie groß ist Ihr Vertrauen in folgende Personen und Berufsgruppen?

| | Total | Bis 5.000 Einwohner | 5.000-50.000 Einwohner | 50.000-500.000 Einwohner | Über 500.000 Einwohner |
|--|-------|---------------------|------------------------|--------------------------|------------------------|
| Ausreichend in die kommunale Entscheidungsfindung einbezogen | 44,7 | 48,7 | 45,5 | 45,1 | 34,2 |

Abb. 4: Großstädter fühlen sich schlecht in die kommunalen Entscheidungen eingebunden.

Finden Sie, dass Bürgerinnen und Bürger in ihrer Stadt/Gemeinde/Kreis von Rat und Verwaltung ausreichend in die Entscheidungsfindungen einbezogen werden?

| | Total | Bis 5.000 Einwohner | 5.000-50.000 Einwohner | 50.000-500.000 Einwohner | Über 500.000 Einwohner |
|-----------------------------------|-------|---------------------|------------------------|--------------------------|------------------------|
| Öffentliche Ratssitzungen | 78,4 | 78,9 | 81,9 | 78,3 | 70,9 |
| Repräsentative Befragungen | 71,9 | 70,7 | 69,4 | 74,7 | 75,0 |
| Politikersprechstunden | 69,1 | 67,2 | 70,3 | 69,7 | 69,2 |
| Bürgerbeteiligung über Internet | 62,6 | 58,0 | 65,2 | 61,2 | 65,3 |
| Bürgerworkshop | 60,8 | 60,5 | 61,0 | 58,9 | 63,4 |

Abb. 5: Öffentliche Ratssitzungen und Befragungen werden präferiert.

Für wie gut geeignet halten Sie die folgenden Formen der Bürgerbeteiligung?

beim Vertrauen gegenüber Europapolitikern (28,3%) und Bundespolitikern (31,8%) insgesamt deutlich besser ab. Je kleiner die Kommune, desto größer ist das Vertrauen in die Kommunalpolitik, in Bürgermeister und Landräte. In größeren Kommunen erzielen Bundes- und Europapolitiker höhere Vertrauenswerte als in kleineren Kommunen, ohne dass dort aber die hohen Vertrauenswerte der Kommunalpolitiker und Bürgermeister erreicht werden.

Traditionell immer mit den besten Images erreichen Feuerwehr, Erzieherinnen, Polizei, Pflegekräfte oder Ärzte mit Werten von über 80% allerdings deutlich bessere Beurteilungen. Glaubwürdigkeit, Durchsetzungsfähigkeit, Fachwissen, charakterliche Stärke und Bürgernähe sind nach Einschätzung der Befragten mit Werten zwischen 94 und 98 Prozentpunkten die wichtigsten Eigenschaften eines kompetenten Bürgermeisters bzw. einer kompetenten Bürgermeisterin. Für weniger relevant mit Werten zwischen 7 und 41 Prozentpunkten halten die Befragten hingegen die Merkmale Alter, Geschlecht und Konfession.

Bürgerbeteiligung verbessert Vertrauen in die Politik

Die Beteiligung von Bürgern an den politischen Prozessen vor Ort ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass sie ihren Bürgermeistern und Räten vertrauen. Mit 73,7% genießen Bürgermeister, deren Bürger sich ausreichend an Entscheidungsprozessen beteiligt fühlen, deutlich höhere Vertrauenswerte als diejenigen, deren Bürger sich nicht ausreichend an Entscheidungsprozessen beteiligt fühlen. Hier haben nur 55,8% großes oder sehr großes Vertrauen in Bürgermeister.

Gut empfundene Beteiligung an lokalpolitischen Entscheidungen stärkt auch das Vertrauen und stabilisiert bzw. verbessert das Ansehen von Parteien und Wählergruppen vor Ort.

Bürger fühlen sich nicht ausreichend beteiligt

Nur 44,7% der Befragten gaben an, dass sie sich ausreichend an Entscheidungsfindungen vor Ort beteiligt fühlen. In Großstädten beträgt der Anteil der diesbezüglich Zufriedenen sogar nur 34,2%. Dieses Ergebnis ist durchaus als Warnsignal für Politik und Verwaltung in Kommunen zu verstehen: Bürger wünschen sich mehr Beteiligung an der Entscheidungsfindung. Der dadurch entstehende Aufwand für die kommunalen Institutionen lohnt sich, denn mehr Beteiligung

- erhöht das Vertrauen der Bürger in den Rat und die Verwaltungsspitze,
- steigert die Zustimmung zu etablierten Parteien und Bürgermeistern,
- stärkt damit die lokale Demokratie.

Öffentliche Ratssitzungen und repräsentative Befragungen sind geeignete Instrumente der Bürgerbeteiligung

Mit einer Zustimmungsquote von 78,4% werden öffentliche Ratssitzungen als das geeignetste Instrument der Bürgerbe-

teiligung bewertet. Gleichwohl zeigt die kommunalpolitische Praxis, dass öffentliche Ratssitzungen meist nur von sehr wenigen Bürgern besucht werden; deshalb sollten verstärkt auch repräsentative Bürgerbefragungen – auch schriftlich und online – genutzt werden.

In Städten ab 500.000 Einwohnern werden repräsentative Befragungen sogar besser beurteilt als öffentliche Ratssitzungen. Politikersprechstunden sowie Beteiligungsformate über das Internet und Workshops finden mit 61 bis 69 Prozentpunkten eine deutlich niedrigere, aber immer noch mehrheitliche Zustimmung unter den Befragten.

Fazit

Viele Bürger sind unzufrieden mit den bestehenden Beteiligungsmöglichkeiten in ihrer Kommune. Sie wollen sich einmischen, auch jenseits von Wahlen. Dieses Interesse sollten kommunale Akteure ernst nehmen, denn das Vertrauen in die Politik, in die etablierten Parteien und die Verwaltungsspitzen steigt, wenn Bürger sich ausreichend beteiligt fühlen. Gerade angesichts der zurzeit eher kritischen öffentlichen Diskussion über politische Akteure liegt hier ein wichtiger Hebel, den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu festigen. Kommunalpolitik kann mit gutem Beispiel vorangehen und Dialog- und Beteiligungsformate für Bürger anbieten. Dass dies an vielen Stellen schon funktioniert, zeigt die Tatsache, dass kommunalen Akteuren im Vergleich zu EU-, Bundes- und Landespolitikern ein sehr viel höheres Vertrauen entgegengebracht wird. Kommunen mit noch zu gering ausgeprägten Bürgerbeteiligungsmethoden sollten Methoden wie repräsentative Bürgerbefragungen oder Internetplattformen nutzen. Gerade in den jüngeren Altersgruppen erreichen repräsentative Bürgerbefragungen oder Bürgerbeteiligungsformate über das Internet überdurchschnittliche Zustimmungswerte, und bei professioneller Vorbereitung erzielen z.B. schriftliche Befragungen Rücklaufquoten von deutlich über 30%.

Wolfgang Wähnke
Project Manager Programm LebensWerte Kommune,
Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Weiterführende Informationen

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/vielfaeltige-demokratie-gestalten/ergebnisse-allianz-vielfaeltige-demokratie/>

<https://blog.wegweiser-kommune.de/diverses/kommunalpolitische-last-minute-informationen-zur-wahl-am-26-mai>

<https://www.mitarbeit.de/>